Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Dringliche Interpellation Nr. 142 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 19. Mai 2006

Keine zivile Nutzung des Flugplatzes Emmen

Vor kurzem haben sich der Militärflugplatz Emmen, der Kanton Luzern, die Schweizer Luftwaffe und der Rüstungskonzern Ruag Aerospace zur Organisation Zivile Mitbenutzung Emmen (ZMB) zusammengeschlossen. Diese Organisation strebt an, die Zahl der zivilen Flugbewegungen von heute 1'000 auf 2'500 Flugbewegungen jährlich zu erhöhen. Erlaubt werden sollen Starts und Landungen von Geschäftsflugzeugen. Diese Erhöhung brächte eine tägliche Verlängerung der Flugbetriebszeit Montag bis Freitag von 7.30 bis 20.00 Uhr (heute 8 bis 18 Uhr) und von 8 bis 18 Uhr am Samstag (heute flugfrei).

In der Beantwortung von zwei parlamentarischen Vorstössen (18 und 19, 2000/2004) hat der Stadtrat bereits vor mehreren Jahren festgehalten:

„Einer der wichtigsten Trümpfe der Region Luzern im nationalen und internationalen Standortwettbewerb ist die hohe Lebensqualität. Sie macht die Region zu einer äusserst beliebten Wohnadresse und Tourismusdestination. Wird diese Lebensqualität mit Fluglärm beeinträchtigt, so bedeutet dies eine Abwertung der Region Luzern als Wohnort und Reisedestination. Die hohe Lebensqualität ist mitentscheidend bei Standortentscheiden im Rahmen von Firmengründungen. So kam eine im Jahre 2000 im Auftrag einer Grossbank und unter Beizug der Zentralschweizerischen Handelskammer verfasste regionale Analyse der Zentralschweiz zum Ergebnis, dass die Zentralschweiz ein ‚Wohn- und Arbeitsraum mit hoher Lebensqualität' sei, in dem ‚im Vergleich zum Gesamtbestand der Unternehmen so viele neue Firmen entstanden' seien wie in keiner anderen Region. Und weiter stellt die Studie fest, dass die Nähe des Flughafens Zürich einen wichtigen Standortvorteil der Region Zentralschweiz darstelle.

Tatsächlich bestehen schon heute sehr gute ÖV-Verbindungen zu den Flughäfen Zürich-Kloten und Basel-Mulhouse. Der Stadtrat hat in seiner Antwort auf das Postulat 160 Guerino Riva vom 6. Juni 1998 im Detail dargelegt, dank welcher Massnahmen die heute schon sehr gute Anbindung der Region Luzern an die erwähnten internationalen Flughäfen im Laufe der kommenden Jahre weiter verbessert wird. Es ist unbestritten, dass die Erschliessung der Region Luzern einem internationalen Vergleich standhalten kann. Schon heute sind viele Menschen in Stadt und Agglomeration Luzern mehr oder weniger dauernd unfreiwillig übermässigen Lärmbelastungen ausgesetzt. Die verschiedenen Lärmquellen weisen eine sehr unter-

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

b731b4abb52f49f99dfdb85b5875d3ea

schiedliche Charakteristik auf. Während der Lärm stark befahrener Strassen als dauerndes Rauschen empfunden wird, ist Fluglärm in der Umgebung eines Flugplatzes ein markantes Geräuschereignis, das während einer kurzen Zeit von 10 bis 60 Sekunden die sprachliche Kommunikation erschwert oder gar unterbindet. Vor allem startende Flugzeuge erzeugen eine sehr grosse Schallleistung. Ihr Frequenzspektrum zeichnet sich überdies durch einen hohen Anteil tiefer Frequenzen aus, was eine wirksame Schalldämmung durch die Gebäudehülle erschwert. Kommt hinzu, dass Fluglärm nicht nur von einer Seite, sondern von oben über das Dach, und damit über den aus Sicht des Schallschutzes schwächsten Teil der Gebäudehülle einwirkt. Landende Flugzeuge sind vergleichsweise leise, führen aber trotzdem, infolge starker tonaler Anteile im Spektrum, zu erheblichen Belästigungen."

Wir bitten den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Stadtrat weiterhin die im Herbst 2000 vorgetragenen Bedenken gegenüber der zivilen Nutzung des Flugplatzes Emmen?

2. Was gedenkt der Stadtrat gegen die zivile Nutzung des Flugplatzes Emmen bzw. deren Ausbau zu unternehmen?

3. Wie will sich der Stadtrat dafür einsetzen, dass die Pläne der ZMB nicht gegen den Willen der Bevölkerung der Agglomeration durchgesetzt werden?

4. Wird der Stadtrat sich im Rahmen des Regionalplanungsverbandes für eine Befragung der Bevölkerung zu der geplanten Ausweitung engagieren?

5. Wird der Stadtrat dem „Schutzverband Flugplatz Emmen" beitreten?

6. Wird der Stadtrat sich am bis zum 28. Juni 2006 laufenden ersten Vernehmlassungsverfahren beteiligen und darin seine ablehnende Haltung unmissverständlich klar machen?

Hans Stutz und Cony Grünenfelder
namens der GB/JG-Fraktion

b731b4abb52f49f99dfdb85b5875d3ea